

Titel der Drucksache:

"Coffee to go - Mehrwegsystem" für Erfurt

Drucksache

1095/17

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Stadtrat	14.06.2017	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

1. Die Landeshauptstadt Erfurt prüft die Voraussetzungen und die notwendigen Schritte, um 2019 ein "Coffee to go – Mehrwegsystem" in Erfurt einzuführen.
2. Dazu führt die Stadtverwaltung Gespräche mit den entsprechenden Interessensverbänden des Erfurter Einzelhandels, mit betroffenen Einzelhändlern und mit der Bevölkerung.
3. Gegenstand dieser Prüfung sind auch Vergleiche der bisher am Markt etablierten Mehrwegsysteme – eine praktikable, ressourcenschonende und breit akzeptierte Lösung sollte das Ergebnis der Prüfung und der Vergleiche sein.
4. Das Ergebnis der Prüfung ist dem Stadtrat im 4. Quartal 2017 als Beschlussvorlage vorzulegen.

23.05.2017, gez. i. A. Kosny

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja → ↓	Nutzen/Einsparung <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2017	2018	2019	2020
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Sachverhalt

Der schnelle Kaffee zum Mitnehmen ist heute aus unserem Alltag kaum noch wegzudenken. Damit ist aber auch der Einwegbecher zu einem Sinnbild unserer Wegwerfkultur geworden. Mittlerweile gehen in Deutschland fast 3 Milliarden Einweg- bzw. Wegwerfbecher über die Ladentheke, und nach dem kurzen Genuss werden sie zu Müll. Neben dem Müllärgernis – welches oftmals auch das Stadtbild stört – sprechen handfeste ökologische Argumente gegen diesen Wegwerfwahn. Für die Herstellung dieser jährlich 3 Milliarden Becher werden zehntausende Tonnen Holz und Kunststoff sowie Milliarden Liter Wasser benötigt. Für die Produktion ist jährlich eine Energiemenge nötig, mit der man eine Kleinstadt versorgen könnte. Die zunehmende Vermüllung der Städte und die vermeidbare Vergeudung wertvoller Ressourcen sollten wir nicht hinnehmen und als Landeshauptstadt auf ein Mehrwegsystem für Kaffeebecher umsteigen.

Es gibt durchaus Mehrwegsysteme in diesem Bereich, die praktikabel und kaum teurer für den Einzelhandel und damit auch für die Kaffeefreunde sind. Einige Städte nehmen sich bereits des Problems an. München startet noch dieses Jahr eine eigene Kampagne für den Mehrweg-Kaffeebecher.

Einwegbecher durch ein Mehrwegsystem zu ersetzen, verlangt jedoch von allen Beteiligten ein gewisses Engagement und auch die Bereitschaft, bequeme und bekannte Pfade zu verlassen und neue Ideen denken und ausprobieren zu dürfen.

Darum soll die Stadtverwaltung mit unterschiedlichen Anbietern dieser Mehrwegsysteme, mit dem Erfurter Einzelhandel und auch mit der Bevölkerung ins Gespräch kommen, um eine für alle akzeptable Lösung zu finden. Diese Lösung ist als Beschlussvorschlag dem Stadtrat Ende 2017 vorzulegen. Der beschlossene Umstieg sollte schließlich 2019 umgesetzt werden.